Verwundetentransport

Objekttyp: **Appendix**

Zeitschrift: **Das Rote Kreuz : offizielles Organ des Schweizerischen Centralvereins vom Roten Kreuz, des Schweiz. Militärsanitätsvereins und des Samariterbundes**

Band (Jahr): **50 (1942)**

Heft 45: **Armee-Sanitätsmaterial**

PDF erstellt am: **02.05.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.
Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.
Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

http://www.e-periodica.ch

Für uns besteht daher die grösste Sorge, die wir unter den jetzigen gefährlichen Verhältnissen haben, darin, ob der entschlossene Geist jedes einzelnen Mannes sich vollkommen dessen bewusst ist, was Freiheit wert ist.

Carl Hilty.

Wir beginnen aufs neue zu verstehen, dass die Freiheit ein Gut der tapferen Herzen ist... Die Macht erlegt dem einzelnen eine straffe äussere Disziplin auf; die Freiheit verlangt aber mehr von ihm: eine «innere» Disziplin; sie verlangt Reife.

Rascher Transport Verwundeter über einen Bergsee

Zuerst überquert eine erste Equipe den See ohne Verwundeten, um das Führungsseil an beiden Ufern zu befestigen. — La première équipe traverse le lac à vide, afin de fixer la corde directrice. (Photo Armeefilmdienst. Zensur Nr. F 1/455.)

h) Das Stalag VIII B verlangt dringend konzentriertes Diphterie-Serum. Für die Finanzierung dieser Bestellung muss sich das Lager mit London verständigen. Zehn Tage nach der Anfrage ist das Serum verschickt worden.

i) Eine Medikamentenliste von jugoslawischen Offizieren im Lager Aversa trifft ein; der Pharmazeutische Dienst nimmt sich ihrer an.

k) Das Stalag XX A benötigt Bruchbänder; der Pharmazeutische Dienst wird sie besorgen.

Was Medikamentensendungen an internierte Zivilpersonen betrifft, kann folgender Fall als Beispiel dienen:

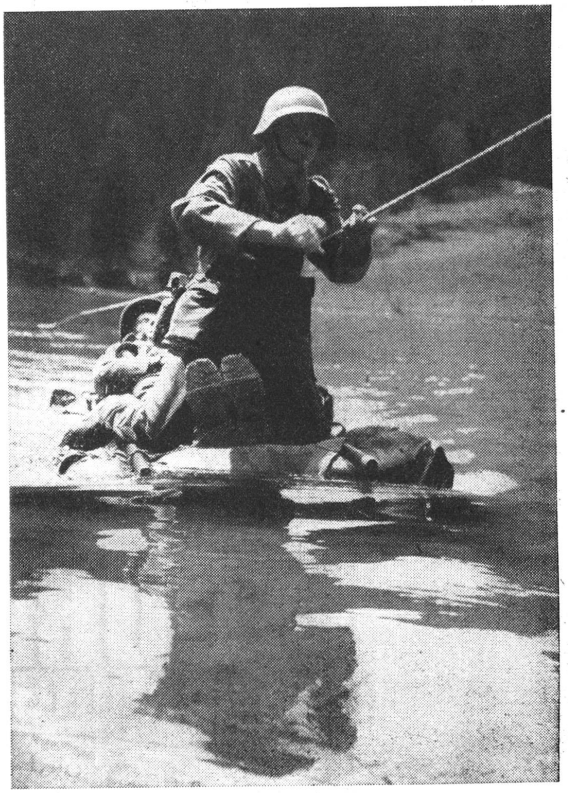
Für die Zivilbevölkerung der Kanalinseln kaufte und sandte der Pharmazeutische Dienst 100'000 Aneurin-Tabletten, 220'000 Askorbinsäure-Tabletten und 15'000 Insulin-Einheiten.

Transport eines Verwundeten in einer Zeltblache

am Seilaufzug. — On impovise un transport par téléférique au moyen de toiles de tente, de cordes et de branchages. (Photo Armeefilmdienst. Zensur Nr. F 1/533.)

Im Schweizerland ist der üppige Boden nicht, der über Nacht Pflanzen treibet, unter deren Schatten am folgenden Tage Menschen ruhen können; wir haben ein steinern Land, und was wurzelt, wurzelt langsam. Aber sind die Wurzeln einmal getrieben ins harte Gestein, dann werfen Sturmwinde den Baum nicht um, dann splittern die Aexte, welche an die Wurzel wollen

Jeremias Gotthelf.



Dank des Führungsseiles

das von einem Ufer zum andern gespannt wurde, zieht der Sanitätssoldat das «Verwundetenfloss» in rascher Weise über den See. — Grâce à la corde directrice, tendue d'une rive à l'autre, le sanitaire tire rapidement le radeau portant le blessé. (Photo Armeefilmdienst. Zensur Nr. F 1/466.)